

Delikts- und Schadensrecht

Einheit 2: Benannte Rechtsgüter des § 823 Abs. 1 BGB



Martin Fries, LMU München





Prüfungsschema für § 823 Abs. 1 BGB

1. Verletzungserfolg
2. Verletzungshandlung
3. Haftungsbegründende Kausalität
4. Rechtswidrigkeit
5. Verschulden
6. Schaden
7. Haftungsausfüllende Kausalität
8. Sonstiges, insbesondere Mitverschulden



Schutzgut Leben

- Verletzung des Lebens = Tötung
- Anspruchsinhaber: In **Ausnahme zum Tatbestandsprinzip** sind nach §§ 844, 845 BGB auch Nicht-Verletzte anspruchsberechtigt
- Das Opfer **muss nicht von Hand des Schädigers sterben**, es kann theoretisch auch in den Selbstmord getrieben werden, eben dies ist dann aber vom Anspruchsteller sorgfältig nachzuweisen (Frage der haftungsbegründenden Kausalität)
 - Beispiel: Ein Betriebshandwerker fühlte sich nach einer zurückgenommenen arbeitgeberseitigen Kündigung gemobbt und beging Suizid; BAG v. 24. April 2008, 8 AZR 347/07, <https://openjur.de/u/172485.html>

Bei einer „Verletzung des Lebens“ ist immer auch an § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. §§ 211 ff. StGB zu denken.



Körper vs. Gesundheit

Körper

- Geschützt ist die körperliche Unversehrtheit
- Basis: Allgemeines Persönlichkeitsrecht
- BGH: *Körper* ist „nicht die Materie, sondern das Seins- und Bestimmungsfeld der Persönlichkeit, das in der körperlichen Befindlichkeit materialisiert ist“

Gesundheit

- Geschützt sind körperliche, geistige und seelische Lebensvorgänge
- Schmerzempfindung ist unerheblich



Schutzgut Körper

- **Erheblichkeitsschwelle** für die Körperverletzung:
 - Beschneidung ist Körperverletzung, aber ggf. gerechtfertigt nach § 1631d BGB
 - Vorübergehend pelzige Zunge nach einem Brand ist unerheblich, OLG Hamm v. 20. Oktober 2011, I-6 U 116/11, <https://openjur.de/u/451621.html>
- **Verletzung bereits abgetrennter Körperteile:**
 - Wiedereingliederung beabsichtigt (z.B. bei *Eigenblut*, Ei- und Samenzellen, Organspenden) → Körperverletzung möglich, BGH v. 9. November 1993, VI ZR 62/93, http://lorenz.userweb.mwn.de/urteile/bghz124_52.htm
 - Dauerhafte Trennung → Körperteile = Sachen i.S.d. § 90 BGB → *Eigentumsverletzung*



Schutzgut Gesundheit

- Übertragung des **HIV-Virus** stellt eine Gesundheitsschädigung dar, BGH v. 30. April 1991, VI ZR 178/90, https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1991-04-30/VI-ZR-178_90
- **Rauchen im Freien** *kann* für oberhalb wohnende Nachbarn im Einzelfall gesundheitsschädlich sein, BGH v. 16. Januar 2015, V ZR 110/14, <https://openjur.de/u/760856.html>
- **Schockfälle**: Notwendig ist ein Trauma mit erheblichen psychopathologischen Folgen, arg.: §§ 844, 845 BGB seien abschließend, str.
 - Mitteilung über ggf. auf Kinder vererbte Erbkrankheit des Ehegatten womöglich ausreichend; BGH v. 20. Mai 2014, VI ZR 381/13, <https://openjur.de/u/690863.html>
 - „**Tief empfundener Trauerfall**“ **genügt nicht**, BGH v. 11. Mai 1971, VI ZR 78/70, http://lorenz.userweb.mwn.de/urteile/bghz56_163.htm



Körperverletzung durch medizinische Behandlung?

- Eine invasive medizinische Heilbehandlung stellt grundsätzlich immer eine tatbestandsmäßige Körperverletzung und/oder Gesundheitsschädigung dar
- Ob sich der behandelnde Arzt deliktsrechtlich haftbar macht, ist vor allem eine Frage der **Rechtswidrigkeit**
- Inwieweit ein Patient wirksam in eine medizinische Heilbehandlung einwilligt, bestimmt seit 2013 der neue **§ 630d BGB**
- Eine Einwilligung kann auch unter **Bedingungen** erteilt werden, bei deren Fehlen die Behandlung rechtswidrig ist
 - Beispiel: BGH v. 19. Juli 2016, VI ZR 75/15,
<https://openjur.de/u/894701.html>



Verletzung ungeborener Kinder

- Körperverletzung und Gesundheitsschädigung bereits vor der Geburt und sogar **vor der Zeugung möglich**
 - Arg.: § 1 BGB regelt die Rechtsfähigkeit, nicht aber die Verletzungsfähigkeit
 - Beispiel: Syphilisinfektion der Mutter über eine Bluttransfusion vor der Zeugung der Kindes; BGH v. 20. Dezember 1952, II ZR 141/51, https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1952-12-20/II-ZR-141_51
 - Beispiel: Verletzung von Mutter und ungeborenem Kind bei einem Verkehrsunfall; BGH v. 11. Januar 1972, VI ZR 46/71, https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1972-01-11/VI-ZR-46_71
- Es ist streitig, ob der Verlust des Fötus auch eine Schädigung der *mütterlichen* Gesundheit darstellt



Rechtsgutsverletzung bei unerkannter Behinderung?

- Unter den Schlagworten „**Kind als Schaden**“ bzw. „**wrongful life**“ werden Fälle diskutiert, in denen eine Mutter ihr behindertes Kind allein deswegen austrägt, weil die Behinderung in einem vorgeburtlichen Screening übersehen wurde
- Die Annahme eine Rechtsgutsverletzung ist hier problematisch, denn die Gesundheit des ungeborenen Kindes hat sich nicht verschlechtert
→ **Haftung des behandelnden Arztes nur aus dem Behandlungsvertrag**, dort Beweislast nach § 630h BGB
 - Siehe etwa BGH v. 16. November 1993, VI ZR 105/92,
https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1993-11-16/VI-ZR-105_92
- **Ausnahme:** Fälle fehlgeschlagener Sterilisation, denn dies begreift man als Körperverletzung; BGH v. 18. März 1980, VI ZR 247/78,
https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1980-03-18/VI-ZR-247_78



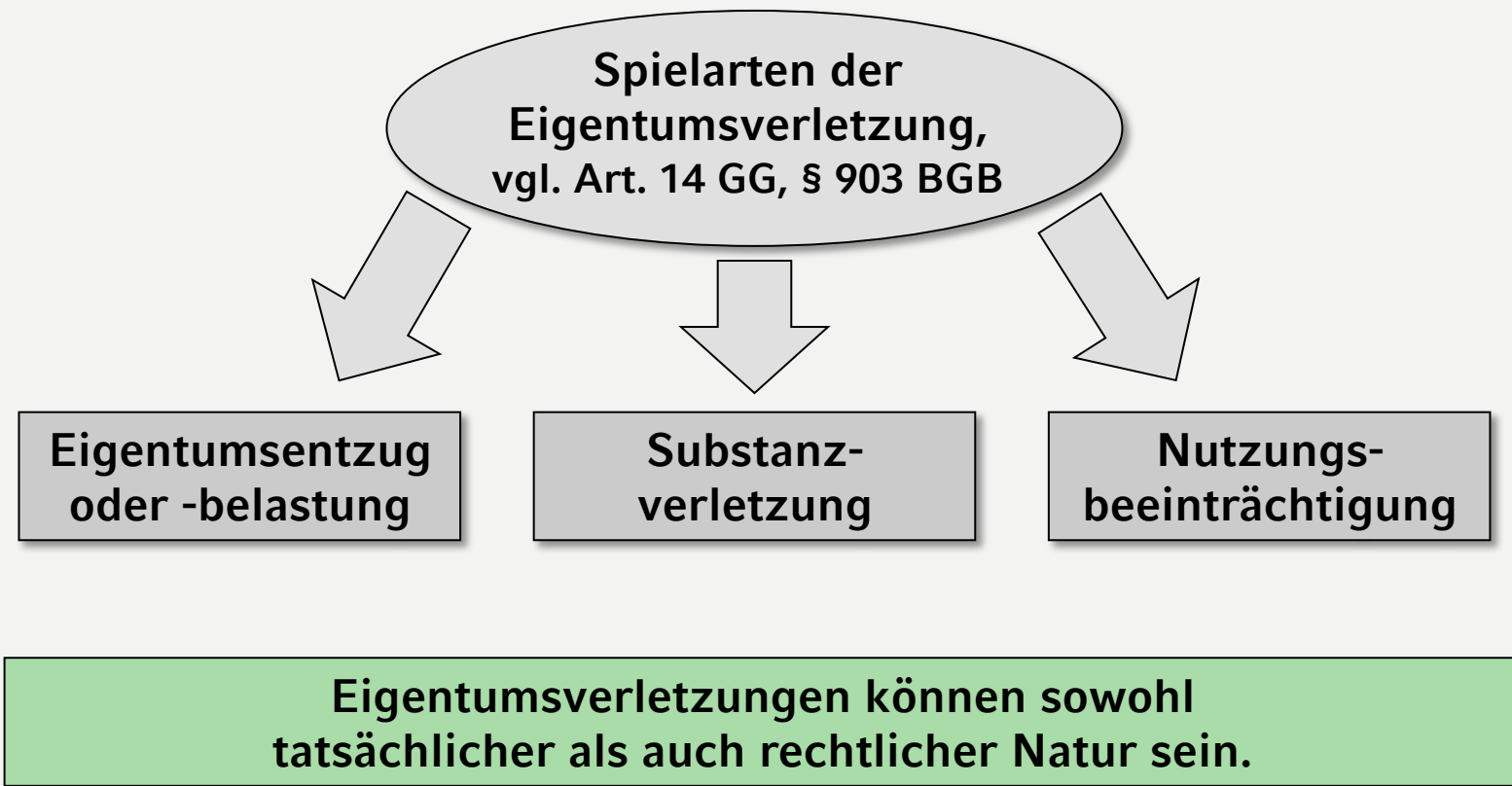
Schutzgut Freiheit

- Freiheit meint die **körperliche Bewegungsfreiheit**
- Eine Verletzung der Freiheit kann daher insbesondere durch **unmittelbaren Zwang** erfolgen, z.B. durch Einsperren oder Fixieren des Opfers
- Auch hier muss die Verletzung eine gewisse Bagatellschwelle überschreiten
- Häufig haftet der Schädiger zugleich aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 239 Abs. 1 StGB

***Psychischer Zwang* beeinträchtigt nicht die Freiheit i.S.d. § 823 Abs. 1 BGB, sondern allenfalls das Allgemeine Persönlichkeitsrecht des Opfers.**



Schutzgut Eigentum





Entzug oder rechtliche Belastung des Eigentums

- Beispiel: Befreiung eines Papageis
- Auch eine **rechtliche Verfügung** kann das Eigentum verletzen
 - Beispiel: Veräußerung eines Replica-Lamborghini an einen gutgläubigen Dritten; BGH v. 12. März 1996, VI ZR 90/95, https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1996-03-12/VI-ZR-90_95
- Gleiches gilt, wenn die Wirksamkeit erst durch eine Genehmigung des Eigentümers zustande kommt, BGH v. 22. Januar 1976, VII ZR 20/74
- Eine Eigentumsverletzung kann sogar vorliegen, wenn der scheinbar Veräußernde am dinglichen Geschäft gar nicht beteiligt ist
 - Beispiel: Vermittlung eines Skoda Cabrio an einen Dritten, dingliches Geschäft unmittelbar zwischen unberechtigtem Veräußerer und dem Dritten; BGH v. 14. Februar 1967, VI ZR 140/65, https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1967-02-14/VI-ZR-140_65



Substanzverletzung

- **Sachbeschädigung**

- Beispiel: Kontaminierung eines Grundstücks durch unterirdischen Kerosinsee, OLG Köln v. 16. Juni 2014, 12 U 44/13, <https://openjur.de/u/697782.html>
- Aber: Grundwasser gehört nicht zum Grundeigentum; BVerfG v. 15. Juli 1981, 1 BvL 77/78 (Nassauskiesung), https://www.jurion.de/Urteile/BVerfG/1981-07-15/1-BvL-77_78

- **Verunstaltung der Sache**

- Beispiel: Graffiti auf der Hauswand (vgl. aber § 303 Abs. 2 StGB)

- **Verbrauch, Zerstörung oder Entwertung der Sache**

- Beispiel: Verbrauch von Papier und Druckerfarbe eines Faxgeräts durch unzulässige Werbung, OLG Hamm v. 22. Mai 2007, 27 W 58/06, <https://openjur.de/u/121035.html>



Substanzverletzung durch Abbildungen?

- Nach **§ 903 S. 1 BGB** kann ein Grundstückseigentümer selbst bestimmen, wen er unter welchen Bedingungen sein Grundstück betreten lässt
- Gestattet ein Eigentümer das Betreten, nicht aber das kommerzielle Fotografieren, liegt in der Aufnahme und Verwertung von Fotos eine **Eigentumsverletzung**
 - Beispiel: Fotos von Berliner Schlössern; BGH v. 17. Dezember 2010, V ZR 45/10, <https://openjur.de/u/83801.html>, und BGH v. 1. März 2013, V ZR 14/12, <https://openjur.de/u/622108.html>
- Wenn der Fotograf das Grundstück hingegen **nicht betritt**, scheidet eine Eigentumsverletzung aus
 - Beispiel: Verhüllter Reichstag; BGH v. 24. Januar 2002, I ZR 102/99, <https://openjur.de/u/64386.html>, arg. **Gedanke des § 59 UrhG**

Eigentumsverletzung 2.0?

- Die Aufnahmen von **Google Street View** stellen nach den vorgenannten Grundsätzen keine Eigentumsverletzung dar, denn sie stammen aus dem öffentlichen Raum; KG v. 25. Oktober 2010, 10 W 127/10, <https://openjur.de/u/84420.html>
- Ist mit Fotos von **Drohnen oder Satelliten** eine Eigentumsverletzung verbunden?
 - Nach **§ 905 BGB** gehört der Luftraum zum Grundstück
 - Das Ausschlussrecht des Eigentümers hängt aber von seinem Interesse an ungestörter Grundstücksnutzung ab





Verletzung von Dateneigentum?

- Daten sind nicht eigentumsfähig, vgl. §§ 90, 90a, 903 BGB
- *De lege ferenda* wäre ein **Recht am eigenen Datenbestand** denkbar; dagegen *Faust*, DJT-Gutachten 2016, S. A 72 ff.
- *De lege lata* kann die Löschung, Überschreibung oder Veränderung gespeicherter Daten allenfalls eine **Verletzung des Eigentums oder Besitzes am Datenträger** darstellen
 - Beispiel: Kaputtreparatur eines Augenarztcomputers; OLG Karlsruhe v. 7. November 1995, 3 U 15/95
 - Beispiel: Datenverlust infolge eines Stromausfalls; OLG Oldenburg v. 24. November 2011, 2 U 98/11, <http://www.jurpc.de/jurpc/show?id=20120030>

Es gibt kein von § 823 Abs. 1 BGB geschütztes Dateneigentum.



Weiterfresserschäden

- **Schwimmerschalter** zum Schutz von Heizdrähten; BGH v. 24. November 1976, VIII ZR 137/75, <https://openjur.de/u/31201.html>
- 46.000 schadhafte **Weinkorken**: Eigentumsverletzung nicht schon wegen Schimmels an den Korken oder wegen Unwirtschaftlichkeit der Umfüllung, wohl aber bei Oxidation infolge mangelnder Dichte der Korken, BGH v. 21. November 1989, VI ZR 350/88, http://lorenz.userweb.mwn.de/urteile/njw90_908.htm
- Gewindeschneidemittel mit Ölaroma bei der **Trinkwasserinstallation**; BGH v. 6. Dezember 1994, VI ZR 229/93, https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1994-12-06/VI-ZR-229_93

Die rechtliche Problematik bei so genannten *Weiterfresserschäden* spielt schon bei der Rechtsgutsverletzung eine Rolle.



Nutzungsbeeinträchtigung

- Nach **§ 903 S. 1 BGB** darf ein Eigentümer sein Eigentum nach Belieben nutzen
- Das Eigentum ist verletzt, wo die bestimmungsgemäße Verwendung eines Gegenstands beeinträchtigt ist
 - Beispiel: **Störung der archivarischen Ordnung** einer Dokumentensammlung mit zumeist lateinischen Urkunden; BGH v. 26. Februar 1980, VI ZR 53/79
- Einige Grenzfälle aus anderen Kategorien der Eigentumsverletzung lassen sich auch als Nutzungsbeeinträchtigung begreifen
 - Beispiel: Freilassen eines Papageis
 - Beispiel: Nicht substanzverletzende Graffiti



Nutzungsbeeinträchtigung bei Fahrzeugen

- **Fleet-Fall:** Achtmonatiges Auslaufhindernis für die MS Christel durch Einsturz und Notbefestigung einer Ufermauer; BGH v. 21. Dezember 1970, II ZR 133/68,
http://lorenz.userweb.mwn.de/urteile/bghz55_153.htm
- Das unberechtigte **Parken auf fremdem Grund** ist Eigentumsverletzung; AG Erkelenz v. 16. Januar 2007, 6 C 446/06,
<https://openjur.de/u/122174.html>
 - Der BGH löst diese Fälle allerdings über § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 858 BGB (Verbotene Eigenmacht)
- Die **vorübergehende Blockade eines Baukrans** ist unerheblich; BGH v. 18. November 2003, VI ZR 385/02,
<https://openjur.de/u/178558.html>



Immissionen

- Nach § 906 BGB muss ein Grundstückseigentümer Immissionen **nicht dulden**, die die Nutzung seines Grundstücks wesentlich beeinträchtigen und vom Emittenten mit zumutbarem Aufwand verhindert werden könnten
- Kommt es gleichwohl zu solchen Immissionen, ist das Eigentum des Betroffenen regelmäßig verletzt (vgl. auch § 906 Abs. 2 S. 2 BGB)
 - Beispiel: **Projektion einer Information** über Genmanipulation an die Gebäudewand einer Molkerei; OLG Dresden v. 7. April 2005, 9 U 263/05, <http://bit.ly/2dL9RVs>
 - Beispiel: **Froschquaken**, BGH v. 20. November 1992, V ZR 82/91, https://www.jurion.de/Urteile/BGH/1992-11-20/V-ZR-82_91 (Anspruch des Klägers letztlich mangels Rechtswidrigkeit und Verschulden abgelehnt)



Nächster Termin: 3. November 2016, 8.15 Uhr

- Folien als pdf unter http://www.jura.uni-muenchen.de/personen/f/fries_engel_martin/index.html
- Podcast erreichbar ebendort oder auf iTunes LMU
- Feedback gerne an martin.fries [at] jura.uni-muenchen.de oder anonym über <http://bit.ly/10AAjle>